Projekt Mäuse KW43

Thema: Klanggeschichte „Das Gespenst das endlich Leute erschrecken will“

Stimm-Warm-up

Zuerst haben wir uns die Geschichte angehört, dann probieren die Kinder ihre Gruselstimmen aus. Wie lacht eigentlich so ein Gespenst? Macht es „hoho“ mit einer ganz tiefen Stimme oder vielleicht eher „hihiiii“ in einer ganz hohen Tonlage? Oder „hihihoho“? Und wie klingt ein heulendes Gespenst? Wenn die Kinder genug herum probiert haben, hören sie die Geschichte noch einmal an. Hierfür eignet sich auch die Aufnahme auf der CD. Beim nächsten Durchgang machen alle mit. Dabei schlägt ein Kind den Gong, ein anderes bekommt den Schlüsselbund zum Rasseln und die anderen experimentieren mit ihren Gruselstimmen.

Das Gespenst, das endlich Leute erschrecken will

Auf einer uralten Burg, hoch über der kleinen Stadt, da haust seit Urzeiten ein Gespenst. Jede Nacht zur Geisterstunde erwacht es: Punkt Mitternacht, wenn die Turmuhr zwölfmal schlägt. ›zwölf „Glockenschläge“ auf dem Gong. Es schnappt sich seine rostige alte Kette, mit der es so schön rasseln kann. ›mit dem Schlüsselbund rasseln. In der Burg spukt das Ge

spenst dann wild herum. Und das geht so:

Es lacht gespenstisch ›Gespensterlachen und rasselt mit der Kette. ›mit dem Schlüsselbund rasseln. Es saust die Treppen hinauf und herab und heult ganz laut: „Huhuuuu“. ›Heulen imitieren

Mit diesem wilden Gespuke will das Gespenst nur zu gerne ein paar Menschlein erschrecken. Aber leider ist ja nie auch nur ein Einziger auf dieser uralten Burg. Und weil alleine sein so langweilig ist, besucht das Gespenst mal wieder seinen Freund, den Uhu Buhu. Zusammen hocken sie ganz oben auf der Turmspitze. Jetzt im Herbst ist es schon ziemlich kalt dort, aber das stört ja kein Gespenst. Und Uhu Buhu sagt: „Schuhuuu, schuhuuuu!“ ›Vogelruf imitieren. Das Gespenst sagt: „Huhuuu, huhuuu!“ ›Heulen imitieren.

Doch das alles gefällt dem Gespenst so nicht mehr. Es beklagt sich beim Uhu Buhu darüber, dass es immer ganz alleine herumspukt und niemals auch nur einen Menschen erschrecken kann, weil einfach keiner da ist. Der Uhu Buhu überlegt eine Weile. Er murmelt leise: „Schuhuuuu“, ›den Vogelruf imitieren macht ein Auge zu und denkt weiter nach.

Schließlich fällt ihm etwas ein. Der Uhu Buhu erzählt dem kleinen Gespenst, dass in ein paar Tagen Halloween ist. An diesem Tag verkleiden sich die Menschenkinder und ziehen in der Dunkelheit als

Gruselgestalten durch die Straßen der kleinen Stadt. Da könnte das Gespenst sich doch ganz unbemerkt unter die Kinder mischen und ein paar Leute erschrecken. Das Gespenst ist begeistert und spukt vor Freude wild herum.

Und das geht so: Es lacht gespenstisch ›Gespensterlachen und rasselt mit der Kette. ›mit dem Schlüsselbund rasseln. Es saust die Treppen hinauf und herab und heult ganz laut: „Huhuuuu“. ›Heulen imitieren

So weit, so gut. Ein kleines Problem gibt es aber doch: An Halloween muss das kleine Gespenst früher aufstehen als sonst, denn um Mitternacht, wenn die Turm uhr zwölfmal schlägt, ›zwölf „Glockenschläge“ auf dem Gong ist der Spaß in der Stadt schon längst vorbei. Also verspricht der Uhu Buhu, das Gespenst rechtzeitig aufzuwecken. Und das klappt auch, obwohl der Uhu Buhu ziemlich lange ganz laut: „Schuhuuuuu“ ›Vogelruf imitieren rufen muss, bis das Gespenst aufwacht. In der Dunkelheit sausen die beiden hinunter inn die kleine Stadt.

In den Straßen ist schon jede Menge los. Hexen, Monster und andere Gruselgestalten ziehen mit Taschen von Haustür zu Haustür und rufen: „Heute Nacht ist Halloween, Gespenster durch die Straßen zieh’n. Tu was Süßes hier hinein, hör’n sie vielleicht auf zu schrei’n.“

Der Uhu Buhu hockt sich auf einen Baum. Von dort beobachtet er, wie sich das Gespenst überglück lich unter die Men

schen mischt und anfängt, gewaltig herumzuspuken. Und das geht so: Es lacht gespenstisch ›Gespensterlachen und rasselt mit der Kette. ›mit dem Schlüsselbund rasseln Es saust die Straßen auf und ab und heult ganz laut: „Huhuuu“. ›Heulen imitieren Dieser gruselige Spuk erschreckt die verkleideten Menschen so sehr, dass sie schreien: „Hilfe, Hilfe, ein Gespenst!“, und ganz schnell wegrennen.

Zufrieden rasselt das Gespenst noch mal mit der Kette ›mit dem Schlüsselbund rasseln und kehrt dann mit dem Uhu Buhu auf die uralte Burg zurück. Von da an spukt es jedes Jahr an Halloween in der Stadt herum und er schreckt die Leute, sodass die sich fragen, ob da nicht vielleicht ein echtes Gespenst unterwegs ist. Aber nein, so ein Quatsch! Gespenster gibt‘s ja in Wirklichkeit gar nicht. Oder vielleicht doch? ›Gespensterlachen, mit dem Schlüsselbund rasseln, „Huhuuu“ heulen

Zielsetzung:

- Förderung der Mundmotorik
- Musik: Geräusche und Töne erzeugen mit dem eigenen Körper
- Aufmerksames Zuhören und das verbinden mit